Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1889

22.7.1889 (No. 198)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Montag, 22. Juli.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

№ 198. Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 22. Juli.

Am nächsten Sonntag finden in **Frankreich** die Erneuerungswahlen zu den Generalräthen statt. Diese Wahlen, die für gewöhnlich keinen ausgeprägt politischen Charakter haben, da die Generalräthe sich nur mit Verwaltungsangelegenheiten und keinen politischen Fragen beschäftigen sollen, gewinnen durch das Auftreten der Boulangisten eine besondere Bedeutung. Die Boulangisten möchten auf jeden Fall eine „nationale" Kundgebung für ihren Chef provoziren und da das neue Gesetz gegen die mehrfachen Kandidaturen es Herrn Boulanger nicht gestattet, in mehr als einem Wahlkreise als Bewerber um das Abgeordnetenmandat aufzutreten, so gedenkt er wenigstens bei den Generalrathswahlen in einer ganzen Anzahl von Wahlbezirken zu kandidiren. Wir theilten am Samstag einen telegraphischen Auszug aus dem neuesten Manifeste Boulangers mit, aus welchem hervorgeht, daß Boulanger in achtzig Bezirken sich um das Generalrathsmandat bewerben will. In Marseille ist bereits der Anfang mit der Verwirklichung dieses Beschlusses gemacht, indem Boulanger dort in vier Stadtbezirken als Bewerber aufgestellt worden ist. Einige Pariser Blätter äußern die Meinung, daß das Gesetz über das Verbot der mehrfachen Kandidaturen auch auf die Generalrathswahlen angewandt werden könnte, da in dem Gesetze nicht ausdrücklich ausgesprochen ist, daß es sich nur auf die Kammerwahlen erstrecke. Diese Auslegung des Gesetzes mag doch etwas gezwungen sein. Uebrigens sind die Wahlen für Boulanger bei der Erneuerung der Generalräthe von vornherein ungiltig, denn zu Generalräthen können nur solche Personen gewählt werden, die mindestens ein halbes Jahr hindurch in dem betreffenden Kanton Steuern gezahlt haben. Der Fehdehandschuh, den Boulanger mit seinem Manifeste der Regierung hinwarf, ist von dieser aufgenommen worden; es sind vom Ministerium Tirard scharfe Maßregeln gegen den Boulangismus in Vollzug gesetzt worden. Der Minister des Innern, Constans, ordnete die Bildung einer besonderen Abtheilung von hundert Polizeiagenten an, welche die Aufgabe hat, aufrührerische Zusammenrottungen zu sprengen. Die Truppe ist angewiesen, Jeden zu verhaften, der aufrührerische Rufe ausstößt. Ferner geht die Regierung mit der Absetzung derjenigen Beamten vor, welche durch die im Boulangerprozeß beschlagnahmten Papiere kompromittirt sind. Diese Absetzungen erfolgen in allen Ressorts; im Ministerium des Innern sind gegen dreißig Beamte entlassen worden und weitere Entlassungen stehen bevor. Es wird damit ein schwerer Schlag gegen den Boulangismus geführt, da derselbe besonders auf die Unterstützung durch die Beamten gerechnet hatte.

Deutschland.

Berlin, 21. Juli. Aus Tromsoe wird vom gestrigen Tage gemeldet, daß Seine Majestät der Kaiser Nachmittags um 4½ Uhr von dort südwärts abgereist ist.

— Die von dem „Kl. Journal" verbreitete Nachricht, es läge in der Absicht des Magistrats, Vorbereitungen zum festlichen Empfange Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef zu treffen und nachträglich Indemnität bei der Stadtverordnetenversammlung nachzusuchen, erweist sich als unbegründet; denn nach einem Schreiben des Hofmarschallamtes an den Magistrat hat der Kaiser von Oesterreich den Wunsch ausgesprochen, daß der Trauer wegen, in welcher er sich befinde, jeder festliche Empfang und auch eine Ausschmückung der Straßen durch Ehrenpforten 2c. seitens der städtischen Behörden unterbleiben möge.

— Bekanntlich hat Seine Majestät der Kaiser dem Czaren ein Oelgemälde gesandt. Das vorzüglich gelungene Bild stellt, wie man hört, den Augenblick dar, in welchem Kaiser Wilhelm und der Czar sich bei Kronstadt am 17. Juli v. J. begrüßten. Das von dem Marinemaler Salzmann gemalte Bild ist so groß, daß es in einem eigenen Waggon von Berlin nach Petersburg hat befördert werden müssen.

— Ihre Majestät die Kaiserin beabsichtigt, wie aus Kissingen berichtet wird, in Kissingen und Umgegend sämmtliche wohlthätige Anstalten der Reihe nach zu besuchen. Am Freitag stattete die hohe Frau der Anstalt „Knabenhort" einen Besuch ab.

— Der kommandirende Admiral der Marine, Frhr. v. d. Goltz, der die Kanal- und Befestigungsarbeiten bei Brunsbüttel und Cuxhaven einer eingehenden Besichtigung unterzogen hat, ist gestern an Bord des „Grillo" in See gegangen, um Seiner Majestät dem Kaiser nach Norwegen entgegenzufahren.

Neustrelitz, 20. Juli. Der Kammerpräsident Oberjägermeister v. Voß ist heute Nacht gestorben.

Coburg, 21. Juli. Seine Hoheit der Herzog hat sich gestern Mittag auf seine Besitzung Hinterriß in Tirol begeben.

Kassel, 21. Juli. Seine Majestät der König von Sachsen hat sich gestern nach Bad Liebenstein begeben und reist heute nach Bayreuth zu einer „Parsifal"-Aufführung.

München, 20. Juli. Ihre Majestät die Königin von Sachsen ist gestern Abend aus Bremerbad hier eingetroffen und hat sich alsbald nach Possenhofen begeben, von wo Allerhöchstdieselbe heute zurückkehrte, um nach Franzensbad weiterzureisen.

Italien.

Rom, 21. Juli. Der italienische Botschafter am Wiener Hofe, Graf Nigra, ist aus Wien gestern hier eingetroffen und stattete dem Ministerpräsidenten Crispi einen Besuch ab. Bekanntlich heißt es, daß Graf Nigra zu einer Konferenz mit Herrn Crispi über politische Fragen nach Rom berufen worden ist. — Der italienische Generalkonsul in Triest, Durando, ist nach Liverpool versetzt, nach Triest kommt der Konsul in Liverpool, Malmusi. Mit diesem Aemtertausch dürfte die in letzter Zeit so viel erörterte Durando-Affaire ihren endgiltigen Abschluß gefunden haben. — Das „Amtsblatt" veröffentlicht einen Bericht, den der „Generaldirektor der öffentlichen Sicherheit", Berti, an seinen Vorgesetzten, den Minister des Innern, in Sachen des irredentistischen „Komité's für Trient und Triest" gerichtet hat. Der Bericht konstatirt, daß das Komité durch ein kürzlich erlassenes Manifest in die königlichen Rechte eingegriffen, verfassungswidrige Handlungen begangen und die guten Beziehungen Italiens zu einer auswärtigen Macht gefährdet habe. Herr Crispi hat in seiner Eigenschaft als Minister des Innern, auf Grund des ihm erstatteten Berichtes, die Auflösung des Komité's angeordnet. Zugleich wurden bei mehreren Mitgliedern des Komité's Haussuchungen vorgenommen, die aber nichts Bemerkenswerthes ergeben haben sollen. — Wie der „Popolo Romano" meldet, wird das Gerücht von der Demission des Kriegsministers in amtlichen Kreisen als absolut falsch bezeichnet.

Frankreich.

Paris, 21. Juli. Boulanger, Dillon und Rochefort haben ein Manifest erlassen, in welchem sie in sehr heftigen Ausdrücken erklären, daß sie es verschmäht haben, auf die gegen sie zusammengebrachten Verleumdungen zu antworten. Die Thatsachen würden ihre Zurückhaltung rechtfertigen. Der Staatsgerichtshof und die Regierung hätten sich an Sträflinge gewendet, um falsche Zeugnisse zu erhalten. Nichts habe man gegen sie vorbringen können. Die Wähler würden darüber zu richten haben und die Unterzeichner sähen der Entscheidung vertrauensvoll entgegen.

Großbritannien.

London, 20. Juli. Ihre Majestät die Königin ist vorgestern, begleitet von der Prinzessin Heinrich von Battenberg und deren Kindern, von Windsor nach Osborne auf der Insel Wight übergesiedelt. Die Monarchin wird dort bis zum 26. ds. verweilen und alsdann nach London kommen, um der Trauung der Prinzessin Louise von Wales mit Lord Fife im Buckinghampalaste beizuwohnen. Nach mehrtägigem Aufenthalt in der Hauptstadt kehrt die Königin sodann nach Osborne zurück. — An Stelle des verstorbenen Powell wurde der Gladstoneaner John Lloyd Morgan mit 4252 Stimmen zum Vertreter von West-Carmarthenshire in's Unterhaus gewählt. Für den Konservativen wurden 2533 Stimmen abgegeben. Powell gehörte ebenfalls der Gladstone'schen Partei an, so daß der parlamentarische Besitzstand der Parteien durch diese Ersatzwahl eben so wenig verändert wird, als durch die Wahl in Ost-Marylebone, über die wir in voriger Nummer ds. Bltts. berichtet haben. — Der Parnell-Ausschuß scheint sich endlich dem Schluß seiner Arbeiten zu nähern. In der letzten Sitzung, der 109., wurde das Kreuzverhör mit dem irischen Abgeordneten Dr. Tanner beendigt, worauf Sir James, einer der Vertreter des „Times", ankündigte, daß nächsten Dienstag Parnells Anwesenheit für das mit ihm anzustellende Kreuzverhör erforderlich sei. Alsdann werde er Mittheilungen über das Ende der Untersuchung machen. — Die beiden bekanntesten Politiker der liberal-unionistischen Richtung, der Schatzkanzler Goschen und Lord Hartington, haben sich in den letzten Tagen in London über die innere Lage Großbritanniens ausgesprochen. Goschen sprach bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahl im „Hotel Metropole". Der Schatzkanzler meinte in seiner Rede, wenn er einige Opfer habe bringen müssen, als er (der einzige liberale Unionist) in die Regierung eintrat, so sei dieses im Interesse einer großen Sache geschehen. Später habe er gefunden, daß er von seinen Kollegen in seinen Ansichten nicht mehr abweiche, als dieses in irgend einem selbst liberalen Ministerium der Fall sein würde. Seine jetzigen Kollegen möchten gedacht haben, er sei zu liberal, jedenfalls aber seien sie selbst nicht zu konservativ. Die konservative Partei sei nicht mehr eine reaktionäre. Sie stehe jetzt mehr in lebendiger Verbindung mit dem, was die Massen bewege. Es sei eine arge, freilich alte Ketzerei, daß die Ausdehnung und Entwickelung des Reiches nur den begüterten Klassen zu gute käme. Die Unionisten müßten ihr Bestes thun, um einen Klassenkrieg zu vermeiden. Die Lehre müsse praktisch durchgeführt werden, daß im Grunde alle Klassen der Bevölkerung gemeinsame Interessen hätten. Lord Hartington besprach auf einem Festmahle des Liberalen Klubs der City vorzugsweise die jüngste Entwickelung der Homerule-Frage. Nachdem Gladstone „zugestanden" habe, daß die irischen Abgeordneten im Reichsparlament verblieben, sei damit sofort das Föderativprinzip ausgesprochen. Nach Errichtung eines irischen Staatsparlaments würden solche für England und Schottland naturgemäß folgen. Lord Hartington sprach offen aus, daß nach seiner Meinung Homerule den Irländern nur Unheil bringen werde. Aber selbst wenn sich Homerule für Irland wohlthätig erweisen sollte, dürfe die Frage nicht bloß vom irischen Standpunkte angesehen werden, sondern der Wohlfahrt des gesammten Reiches gebühre gleichfalls ein entscheidendes Wort bei der Angelegenheit. Man darf aus den Reden der beiden genannten Politiker die Ueberzeugung entnehmen, daß das Bündniß zwischen den Tories und den liberalen Unionisten an Festigkeit nichts eingebüßt hat. — Aus Manchester wird gemeldet, daß in dem Prozesse des bekannten irischen Abgeordneten O'Briens gegen Lord Salisbury wegen Ehrenkränkung die Geschworenen einen Wahrspruch zu Gunsten des Premier abgeben. (O'Brien hatte eine Entschädigung von 10 000 Pfund verlangt, weil er sich durch abfällige Aeußerungen Lord Salisbury's über die agitatorische Thätigkeit O'Briens in seiner Ehre verletzt gefühlt hatte.)

Montenegro.

Cettinje, 20. Juli. Nach einer Wiener Blättern von hier zugehenden Meldung wird sich die gesammte fürstliche Familie in Begleitung des Großfürsten Peter Nikolajewitsch, des Prinzen Peter Karageorgiewitsch und seiner Gemahlin, Prinzessin Zorka, Ende der nächsten Woche nach Peterhof begeben, wo bekanntlich am 9. August die Vermählung des genannten Großfürsten mit der Prinzessin Militza von Montenegro stattfindet. Die fürstliche Familie sammt dem russischen Gaste wird zur Fahrt nach Fiume die montenegrinische Yacht „Sybille" benützen und von dort aus die Reise nach Rußland über Wien fortsetzen.

Afrika.

Kairo, 21. Juli. Dem Reuter'schen Bureau melde man von hier, daß die auf dem Nil patrouillirenden englischen Kanonenboote gestern 260 Derwischen den Rückzug abschnitten, wobei viele der Derwische getödtet wurden. Dieser Verlust für Wad-el-Jumi wird freilich dadurch aufgewogen, daß derselben Quelle zufolge am Westufer des Nils 1000 Derwische nordwärts marschiren, um sich Wad-el-Jumi mit 500 Gewehren anzuschließen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 21. Juli.

Der gestrige Tag verlief für das Befinden Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs insofern weniger günstig, als gegen Abend hohes Fieber eintrat, welches durch Anwendung von Antifebrin bis zur Nacht wieder wesentlich vermindert werden konnte. Die Nacht war dementsprechend ziemlich ruhig und auch heute Früh war die Temperatur nicht mehr so hoch wie gestern Abend. Das Allgemeinbefinden ist heute befriedigend und die Ausbreitung der Entzündung nicht fortgeschritten.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin ist in Freiburg geblieben und Seine Königliche Hoheit der Großherzog kehrte heute Nachmittag dahin zurück, um voraussichtlich mit Höchstderselben einige Tage dort zu verbleiben.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute früh verschiedene Personen und von 11 Uhr an den Geheimerath Dr. Hardeck, den Zolldirektor Lepique, den Major von Hugo und später den Legationssekretär Freiherrn von Babo.

Um 3 Uhr 36 Min. reiste Seine Königliche Hoheit

nach Freiburg, begleitet von dem Flügeladjutanten Major Freiherrn von Schönau.

* (Wirthsversammlung.) Der Vorstand des Vereins Karlsruher Wirthe läßt an alle hiesigen Wirthe eine Einladung ergehen auf Mittwoch den 24. Juli, Nachmittags 3 Uhr, zu einer Besprechung im Saale des „goldenen Kopf" behufs Regelung der Restaurationspreise aus Anlaß der gegenwärtigen hohen Fleischpreise.

‡ **Heidelberg,** 19. Juli. (Schulverein. — Brauereiverkauf. — Zirkus Hagenbeck. — Lokalbahn. — Naturforscher- und Aerztetag.) Am 17. d. hielt die hiesige Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins unter dem Vorsitz des Herrn Ministerialrath a. D. v. Sybel ihre Jahresversammlung ab. Die Verhältnisse der Ortsgruppe sind in letzter Zeit unverändert geblieben. Die eingegangenen Beiträge (etwa 300 M.) wurden dem Vereinsfond zugeführt. — Der Ankauf von hiesigen Wirthschaften und Brauereien durch große Brauereiunternehmungen dauert fort. So wurde dieser Tage die Wirthschaft zum „Deutschen Hof" hierselbst um den Preis von 115 000 M. in der Versteigerung von der hiesigen Schröbel'schen Brauereigesellschaft erstanden. Der Anschlag betrug 95 000 M. und es erfolgte der Kauf gleich im ersten Versteigerungstermin, wo sonst selten ein Abschluß zu Stande kommt. — Der Zirkus Hagenbeck hat hier sehr gute Geschäfte gemacht. Man hätte es kaum für möglich halten sollen, daß der etwa 3000 Personen fassende Zuschauerraum allabendlich nahezu vollständig besetzt sein würde. — Der hiesige Stadtrath hat sich mit den Plänen über die Anlage der Lokalbahn Heidelberg-Mannheim, soweit die hiesige Gemarkung davon berührt wird, einverstanden erklärt. Die wichtige Angelegenheit hat damit einen weiteren Schritt vorwärts gemacht. — Gelegentlich der im September hier stattfindenden Versammlung der Naturforscher und Aerzte wird hierselbst eine humoristische Festzeitung erscheinen, zu welcher die bekanntesten deutschen Humoristen bereits ihre Mitwirkung zugesagt haben. Die Herbstferien der Realschule und der Höheren Mädchenschule sind, um für die Versammlung Raum zu gewinnen, mit höherer Genehmigung auf die Zeit vom 3. August bis 23. September verlegt worden.

Neueste Telegramme.

München, 22. Juli. Wie die „Allg. Ztg." hört, wird die von Berliner Zeitungen als aufgegeben bezeichnete Zusammenkunft des **Deutschen Kaisers** und der **Kaiserin** mit dem **Prinz-Regenten** in Bayreuth stattfinden, und zwar voraussichtlich in der dritten Augustwoche. Der Kaiser und der Prinz-Regent würden bestimmt den beiden letzten Vorstellungen beiwohnen. Der Königl. Obersthofmeister Graf Castell weilt zur Zeit in Bayreuth, um für die Zusammenkunft Anordnungen zu treffen.

Handel und Verkehr.

Bremen, 20. Juli. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Standard white loco 7.15. Fest. — Amerik. Schweineschmalz (Armour) 33¾.

Köln, 20. Juli. Weizen per Juli —.—, per Novbr. 19.20. Roggen per Juli —.—, per Nov. 15.60. Rüböl per 50 kg per Oktober 63.90, per Mai 63.20.

Pest, 20. Juli. Weizen loco —, per Herbst 8.64 G., 8.66 B. per Frühjahr 9.24 G., 9.25 B. Hafer per Herbst 6.20 G., 6.22 B. Mais per August-September 5.22 G., 5.24 B., per Mai-Juni 5.57 G., 5.29 B. Kohlreps per Aug.-Sept. 18⅞—19. Wetter: —

Antwerpen, 20. Juli. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 17⅞, per Juli 17¾, per August 17⅞, per September-Dezember 18⅛. Fest. Amerikan. Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon., 87½ Frcs.

Paris, 20. Juli. Rüböl per Juli 64.75, per August 65.25, per Sept.-Dez. 66.25, per Jan.-April —.—. Günstig. — Spiritus per Juli 40.50, per Jan.-April 42.—. Still. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Juli 53.60, per Okt.-Jan. 41.25. Günstig. — Mehl, 12 Marques, per Juli 52.80, per August 53.—, per Sept.-Dez. 53.30, per Nov.-Febr. 53.60. Beh. — Weizen per Juli 21.80, per Aug. 22.25, per Sept.-Dez. 23.—, per Nov.-Febr. 23.30. Beh. — Roggen per Juli 14.—, per Aug. 13.75, per Sept.-Dez. 14.25, per Nov.-Febr. 14.25. Still. — Talg 55.—. Wetter: schön.

New-York, 20. Juli. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7.20, dto. in Philadelphia 7.20, Mehl 3.20, Rother Winterweizen 0.89¾, Mais (New) 43½, Zucker fair refining Muscov. 7 nom., Kaffee, fair Rio 17¾, Schmalz per Aug. 6.63. Getreidefracht nach Liverpool 3¼. Baumwolle-Zufuhr vom Tage — B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien — B., Ausfuhr nach dem Continent — B., Baumwolle per Okt. 9.88, per Nov. 9.82.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.

Eheschließungen. 20. Juli. Michael Rödel von Lützelsachsen, Hauptlehrer in Mannheim, mit Elise Rotter von hier. — Friedrich Wolf von hier, Kaufmann hier, mit Emma Schwindt von hier. — Karl Werner von Durbach, Kaufmann hier, mit Emilie Speck von Ettlingen. — Jakob Klein von hier, Blechner hier, mit Elisabethe Burst von Grötzingen. — Eugen Holzapfel von Lauterberg, Kaufmann hier, mit Karoline Dambach von Hopfigheim.

Schwarze Seidenstoffe von Mk. 1.25
bis 18.65 p. Met. — glatt u. gemustert (ca. 180 versch. Qual.) — vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 20. Juli 1889.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

Staatspapiere.		Port. 4½ Anl. v. 1888 M.	99.—
Baden 4 Obligat. fl.	103.10	„ 3 Ausländ. Lstr.	66.60
„ 4 „ M.	104.60	Serbien 5 Goldrente	83.40
„ 4 Obl. v. 1886 M.	109.—	Schweden 4 in M.	103.20
Bayern 4 Oblig. M.	105.20	Span. 4 Ausländ. Rente	73.—
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	108.30	Schweiz 3½ Berner Fr.	101.—
„ 3½ % „	104.30	Egypten 4 Unif. Obligat.	90.40
Preußen 4 % Consols M.	107.—	Egypten 5 Privil. Lstr.	104.80
„ 3½ % Consols M.	105.30	S.-Amerik. 5 Argt. Goldanl.	—.—
Wtbg. 4½ Obl. v. 78/79 M.	103.60	**Bank-Aktien.**	
„ 4 Obl. v. 75/80 M.	—.—	4½ Deutsche R.-Bank M.	133.80
Oesterreich. 4 Goldrente fl.	94.10	4 Badische Bank Thlr.	110.10
„ 4⅕ Silberr. fl.	72.80	5 Basler Bankverein Fr.	154.70
„ 4⅕ Papierr. fl.	—.—	4 Berlin. Handelges. M.	168.70
„ 5 Papierr. v. 1881	85.30	4 Darmstädter Bank fl.	161.90
Ungarn 4 Goldrente fl.	85.90	4 Deutsche Bank M.	169.—
Italien 5 Rente Fr.	95.10	4 Deutsche Vereinsb. M.	110.90
5% Rumänische Rente	96.50	4 D. Unionb. M. 65% E. M.	94.60
Rumänien 6 Obl. M.	107.20	4 Disc.-Kommand. Thlr.	228.40
Rußland 5 Obl. 1862 £	102.70	5 Oest. Kreditanstalt fl.	259½
„ Obl. v. 1877 £	—.—	4 Rhein. Kreditbank Thlr.	125.—
„ 5 II Oriental. PR.	64.—	4 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	127.20
„ 4 Cons. v. 1880 R.	89.80		

Eisenbahn-Aktien.		3 Ital. gar. E.-B.-kl. Fr.	60.10
4 Meckl. Frdr.-Franz M.	164.40	5 Gotthard IV Ser. Fr.	106.—
4½ Pfälz. Max-Bahn fl.	158.50	„ „	104.50
4 Pfälz. Nordbahn fl.	128.—	4 Schweiz. Central	103 70
4 Gotthardbahn Fr.	157.—	5 Süd-Bahn Prior. fl.	102.90
5 Böhm. West-Bahn fl.	279¼	3 Süd-Bahn Fr.	62.50
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	163¾	5 Oest. Staatsb.-Prior. Fr.	107.90
5 Oest. Franz-St.-Bahn fl.	189¼	3 dto. I—VIII E. Fr.	84.70
5 Oest. Süd-Bahn fl.	103⅝	3 Livor. Lit. C, D 1 u. D 2 Fr.	65.70
5 Oest. Nordwest fl.	160.—	5 Toscan. Central Fr.	105.50
5 „ „ Lit. B. fl.	187½	5 Westfic. Eisb. 1880 stfr. Fr.	103.50
Eisenbahn-Prioritäten.		6 Southern Pacific of C. I M	114.—
4 Elisabeth steuerfei fl.	102.40	**Pfandbriefe.**	
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	75.50	4 Pr. B.-C.-A. VII-IX M.	102.80
5 Oest. Nordwest-Gold- Obl. M.	107.60	4 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 100 M.	101.70
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	92.70	4 Rh. Hyp. S. 43-49 M.	100.50
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	91.50	3½ dto. M.	99.90
3 Raab-Oedenb. Ebenf. Gold steuerfrei M.	77.70	**Verzinsliche Loose.**	
4 Rudolf (Salzgut) i. Gold steuerfrei	101.60	3½ Cöln-Mind. Thlr. 100	143.30
4 Vorarlberger fl.	81.50	4 Bayrische „ 100	148.50
		4 Badische „ 100	145.50
		4 Mein. Pr. Pfdbr. Thlr. 100	135.—

3 Oldenburger Thlr. 40	135.50	20 Fr.-St.	16.25
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	118.70	Souvereigns	20.34
5 „ v. 1860 fl. 500	124.30	**Obligationen und Industrie-Aktien.**	
4 Raab-Grazer Thlr. 100	108.—	3½ Freiburg Obl. (4.—)	—.—
Unverzinsliche Loose per Stück.		3 Karlsruher Obl.	94.50
Braunschw. Thlr. 20-Loose	109.20	Ettlinger Spinnerei o. Zs.	128.40
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	—.—	Karlsruh. Maschinenf. dto.	130.—
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	321.—	Bad. Zuckerf., ohne Zs.	112.50
Ungar. Staatsloose fl. 100	257.80	3% Deutsch. Phön. 20% Ez.	220.—
Ansbacher fl. 7-Loose	37.—	4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thlr.	129.—
Augsburger fl. 7-Loose	29.20	5 Westeregeln Alkali	183.30
Freiburger Fr. 15-Loose	33.20	5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union	112.—
Mailänder Fr. 10-Loose	—.—	5 Hyp. Anl. d. Oest. Alpin Montgs	101.40
Meininger fl. 7-Loose	—.—	4 Rom II—VI Lire	91.30
Schwed. Thlr. 10-Loose	82.—	**Standesherrl. Anlehen.**	
Wechsel und Sorten.		3½ Fst. Ysenbrg-Birst. M.	95.40
Paris kurz Fr. 100	81.25	Reichsbank Discont	3 %
Wien kurz fl. 100	171.20	Frankf. Bank Discont	3 %
Amsterdam kurz fl. 100	169.30	Tendenz: —.	
London kurz 1 Pf. St.	20.43		
Dollars in Gold	4.16		

Silber-Lotterie
des Badischen Frauenvereins
zum Besten der Vollendung des Baues einer Vereinsklinik.
Gesammtzahl der Loose 100 000. Gesammtzahl der Gewinne 2500.
Die Gewinne bestehen in **ächt silbernen Gegenständen im Werthe von 50 000 Mark,**
vorzugsweise von einfacher, praktischer Art, für den Gebrauch in jeder Familie geeignet.
Die Ziehung findet am 29. November 1889 statt.
Preis des Looses 1 Mark.
Loose sind zu beziehen durch das Generaldebit der Silber-Lotterie des Badischen Frauenvereins, Herrn **Karl Bregenzer,** Großh. Hoflieferant, **Karlsruhe.**
N.B. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. X.405.1.

Der nächste Mannheimer Zucht- und Milchvieh-Markt
findet **Dienstag den 6. August 1889** statt.
Für besonders schöne zum Verkauf auf den Markt gebrachte Thiere sind folgende Preise ausgesetzt: I. **für Zuchtkühe** der Simmenthaler Rasse 5 Preise à Mk. 50, 40, 30, 20 u. 20; — II. **für Zuchtkalbinnen** der Simmenthaler Rasse 5 Preise à Mk. 40, 30, 20, 10 u. 10; — III. **für Rinder** der Simmenthaler Rasse 4 Preise à Mk. 30, 20, 10 u. 10; — IV. **für Milch- und Nutz- bezw. Arbeitskühe** irgend welcher Rasse 5 Preise à Mk. 30, 20, 20, 20 und 20; — V. **für die zwei schönsten und besten Thiere** 2 Preise à Mk. 30 u. 20. Außerdem werden 9 Diplome als ehrende Anerkennung zuerkannt. — Die Musterung der Thiere beginnt um ½9 **Uhr,** die Preisvertheilung findet um **11 Uhr** statt. X.352.3.
Der Stadtrath und die Direktion des landwirthschaftl. Bezirksvereins Mannheim.

A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik
Ludwigsburg.
Mack's Gipsdielen
Rascheste Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden, Isolirung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in **Karlsruhe** bei **K. Augenstein,** Baugeschäft, und **W. Reich,** Stuccatur-Geschäft, Belfortstrasse 5, welche Ausführungen übernehmen.
B.834.12.

Königliches
Nordseebad Norderney
X.206.2. **Frequenz 1888: 14000 Personen.**
Dauer der Saison 15. Juni bis 10. October.
Wasserleitung und Schwemmcanalisation. Tägliche Dampferverbindung mit Norden und Geestemünde, dreimal wöchentlich mit Hamburg.
Besuchtestes deutsches Seebad.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellung.

X.482.2. Nr. 9321. Breisach. Der minderjährige Ludwig Wagner, vertreten durch seinen Vormund Isidor Wagner, Landwirth, beide von Rothweil, klagt gegen den Wilhelm Gutmüller, ledig, von Bischoffingen, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, als Rechtsnachfolger der Georg Adam Gutmüller Ehefrau Maria Magdalena, geb. Langendorf von Bischoffingen, wegen Forderung aus Darlehen auf Schuld- und Pfandurkunde vom 17. Juni 1881 mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 50 M., 5 prozentiger Zins aus 1000 M. Kapital für die Zeit vom 22. Mai 1887 bis dahin 1889, sowie zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits mit dem weiteren Verlangen, daß das ergehende Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt werde, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Breisach auf

Dienstag den 22. Oktober 1889, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Breisach, den 6. Juli 1889.
Weiser,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Vermögensabsonderungen.

X.499. Nr. 3686. Waldshut. Die Ehefrau des Karl Köpfer in Bernau, Katharina, geb. Kaiser, hat gegen ihren Ehemann durch Rechtsanwalt Graser in Waldshut Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung Termin vor Großh. Landgericht, Civilkammer II, Waldshut, auf

Samstag den 19. Oktober d. J., Vormittags 8½ Uhr,

bestimmt ist. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Waldshut, den 18. Juli 1889.
Die Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.
Dr. Bertsch.

X.498. Nr. 4917. Offenburg. Die Ehefrau des Holzhauers Simon Kirgus, Johanna, geb. Kaltenbach in Rohrbach, hat durch Rechtsanwalt Muser gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei Großh. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber vor der Civilkammer III auf:

Freitag den 18. Oktober d. J., Vormittags 8½ Uhr,

anberaumt, was zur Kenntnißnahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 19. Juli 1889.
Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.
Wachter.

Erbeinweisungen.

X.502.2. Nr. 8294. Müllheim. Die Witwe des Wagners Gustav Tschudin von Seefelden, Katharina Barbara, geborne Erler, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen, falls nicht innerhalb vier Wochen hiergegen Einspruch erhoben wird.

Müllheim, den 19. Juli 1889.
Adler,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

X.503.2. Nr. 10,260. Villingen. Das Großh. Amtsgericht Villingen hat unterm Heutigen beschlossen:

Der natürliche Sohn der Rathsdiener Josef Anton Wild Witwe, Maria, geborne Maier von hier, Konstantin Maier, Schildmaler von hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner † Mutter gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen einem Monat Einsprache erhoben wird.

Villingen, den 18. Juli 1889.
Die Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts Villingen.
Huber.

Erbvorladung.

X.492.2. Adelsheim. Karl Gauer von Ruchsen ist zur Erbschaft am Nachlaß seiner zu Ruchsen verstorbenen Mutter, der Taglöhner Friedrich Gauer Ehefrau, Friederika, geb. Wolf, kraft Gesetzes mitberufen.

Da der Aufenthalt des genannten Karl Gauer unbekannt ist, so wird derselbe hiermit zu der Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen unter Anberaumung einer Frist von

drei Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Adelsheim, den 17. Juli 1889.
Großh. Notar
Naber.

Strafrechtspflege.

Ladung.

X.455.2. Nr. 7437. Donaueschingen. Schneider Adolf Labor, geboren am 17. Januar 1866 in Hüfingen, zuletzt wohnhaft daselbst,
Ziegler German Blust, geboren am 30. Dezember 1861 in Deißlingen, zuletzt wohnhaft in Wolterdingen,
Zimmermann Ferdinand Elsässer, geboren am 16. Februar 1860 in Heidenhofen, zuletzt wohnhaft daselbst,

werden beschuldigt, als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Freitag den 6. September 1889, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Donaueschingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando dahier ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Donaueschingen, 11. Juli 1889.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Freymüller.

Verm. Bekanntmachungen.

X.279.3. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Wir vergeben in Submission die Lieferung von

300 Tonnen Vollschienen aus Martinstahl für Weichenzungen.

Angebote sind schriftlich und verschlossen und mit der Aufschrift „Vollschienen" versehen spätestens bis

Montag den 29. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Karlsruhe, den 8. Juli 1889.
Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Nutzholzversteigerung.

X.440.2. Die Großh. Bezirksforstei Herrenwies versteigert mit Vorgrist

Samstag den 27. Juli 1889,

Vorm. 10 Uhr, im Rathhause zu Lichtenthal: 16 Nadelholzstämme I. Klasse, 88 II. Kl., 430 III. Kl., 2208 IV. Kl.; 7 Buchenklötze; 56 fichtene und tannene Spaltklötze, 200 Sägklötze I. Kl., 1676 II. Kl., 1442 Lattenklötze, 442 Rahmenklötze, 17 Meterklötze, 133 Gerüststangen I. Kl., 857 II. Klasse. — Auszüge aus den Aufnahmslisten können von Waldhüter Müller in Herrenwies bezogen werden.

X.422.2. Pforzheim.

Hilfsarzt-Stelle.

In diesseitiger Anstalt ist die Stelle eines Hilfsarztes alsbald wieder zu besetzen. Anfangsgehalt 1500 Mark und freie Station.

Gesuche sind mit den entsprechenden Zeugnissen innerhalb 14 Tagen bei der Direktion einzureichen.

Pforzheim, den 15. Juli 1889.
Die Direktion der Großh. Heil- und Pflegeanstalt.
Walther.

Anzeige und Warnung.

Da mein Sohn **Leopold H. Weil** unerwartet schnell aus meinem Geschäft ausgetreten ist, so warne ich hiermit Jedermann, demselben Kredit zu gewähren, da ich keinerlei Zahlung für denselben leiste.

Heinrich M. Weil,
X.505.2. **Donaueschingen.**

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.